

passivus heisst, Forma informans sein soll, so ist und bleibt der Mensch in die Reihe der blossen Sinnenwesen gewiesen, da, wie oben schon hervorgehoben wurde, die Cogitatio über den Bereich des bloß Sensiblen nicht hinausreicht. Der Intellect steht in einem bloß accidentellen Verhältniss zum menschlichen Individuum, der Mensch wäre sonach nur accidenteller Weise ein intellectives Wesen.

Was ist nun aber die eigentliche Meinung des Averroes? Niphus verzweifelt daran, sie entdecken zu können; den Aeusserungen des Averroes über die intellective Seele lasse sich, wie man sie immer fassen möge, kein Gedanke abgewinnen, welcher nicht irgendwie einen Widerspruch in sich schliesse oder auf eine philosophische Unmöglichkeit hinführe. Seine Behauptung einer numerischen Identität aller menschlichen Intellecte hat gewisse Anhaltspunkte in der aristotelischen Doctrin,¹ obwohl sie von Aristoteles nirgends förmlich aufgestellt wurde. Auffallend ist aber immerhin, dass auch griechische Ausleger, ein Theophrast, Themistius und Simplicius den Aristoteles in diesem Sinne verstanden; und es ist keineswegs so leicht, das Gegentheil der averroistischen Lehre de unitate intellectus mit zwingenden Gründen zu erweisen. Dem Gregor von Rimini,² einem nach dem Urtheile des Niphus sehr scharfsinnigen Manne, ist es nicht gelungen. Nach Gregor müsste, wenn es nur Einen Menschenintellect gäbe, auch die Intellection eines bestimmten Objectes in allen Menschen numerisch eine und dieselbe sein, und würde eine numerische Vielheit nur in Bezug auf die individuellen Phantasmen statthaben, welche in den Bereich der Intellection hinaufgehoben werden sollen. Daraus würde nun folgen, dass, wenn irgend ein Mensch, z. B. Sokrates, einen Stein intellectiv begriffen hätte, kein anderer Mensch die Intellection dieses Steines haben könnte, so lange dieselbe im Denken des Sokrates fort dauert. Sollte er sie dennoch haben können, so wäre dies nur in zweifacher Weise denkbar: entweder dadurch,

¹ Averroes hanc rem per conjecturam accepit ex quibusdam verbis Aristotelis 12 Metaph., ubi asseruit in his, quae a materia non dependent, non esse nisi unum numero in sua specie; quia vero patet apud Aristotelem intellectum a materia non dependere, hinc Averroes conjecturabiliter credit unitatem intellectus. O. c., p. 638.

² Vgl. Gregor. Arim. Comm. in Sentt. II, qq. 16 et 17.